

Beschlussvorlage Landrat		Drucksachen-Nr.: 2016-21/1231		
Tagesordnungspunkt: _____		Status: öffentlich		
		Datum: 27.04.2021		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
06.05.2021	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
20.05.2021	Kreisausschuss			

Bezeichnung:

Gründung einer Innovationsagentur Nordostniedersachsen/ARTIE GmbH

Sachverhalt:

Die elf Landkreise in der Region Lüneburg - Stade haben einen gemeinsamen Ansatz entwickelt, um mit einer Innovationsagentur die bisherigen Aktivitäten der ARTIE, des Regionalen Netzwerkes für Technologie, Innovation und Entwicklung, zu verstetigen und weiter auszubauen. Dafür soll eine gemeinsame Agentur in Form einer GmbH gegründet werden.

ARTIE bisher

Die Geschichte der ARTIE ist eine allgemein anerkannte Erfolgsgeschichte. Seit 1999 betreibt sie einen gemeinsamen Wissens- und Technologietransfer (WTT). Mittlerweile gehören dem Netzwerk zehn Landkreise und vier Kommunen (u. a. SG Zeven und Stadt Rotenburg) an. Der WTT wird vom Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) als Auftragnehmer durchgeführt. Er umfasst Erst- bzw. Aufschlussgespräche, die mit interessierten Unternehmen geführt werden, sowie interne und externe Beratungen, z.B. zu den Themen Ressourceneffizienz und Digitalisierung. Die Zufriedenheit der Unternehmen ist hoch. So hat die mehrfach ausgezeichnete Firma Strehl aus Bremervörde (Kinderreha- und Orthopädietechnik) das Angebot des TZEW in den letzten Jahren häufig genutzt. Gerade auch klein- und mittelständische Handwerksbetriebe haben Beratungen z.B. zur Optimierung interner Prozesse, Energieeinsparung und energetischen Maßnahmen bei Betriebserweiterung, ergonomische Gestaltung von Werkstätten und Digitalisierungsprozesse genutzt (Beispiele: Tischlerei Siegmann, Waffensen und Autohaus Schloh, Hepstedt).

Seit 2018 betreiben die ARTIE-Partner – unter Einbeziehung des Landkreises Lüneburg – auch eine gemeinsame Strategie im Bereich der Wasserstoffwirtschaft und haben zusammen das Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen gegründet.

Umstrukturierung

Bisher lag die Federführung für das Projekt beim Landkreis Osterholz. Antragstellung wie auch Auftragsvergaben inkl. Management (z.B. Abrechnung mit den Fördermittelgebern) erfolgten durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises Osterholz auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung. Auch aufgrund personeller Veränderung (Ruhestand des

Wirtschaftsförderers) wird jetzt eine Umstrukturierung notwendig.

Ziel ist dabei eine faire Lastenverteilung zwischen den Partnern und eine langfristige Perspektive für die Wahrnehmung der Aufgabe. Die Landräte haben 2020 die Wirtschaftsförderungen der Landkreise damit beauftragt, ein Konzept für eine „neue ARTIE“ zu entwickeln. Das Ergebnis mehrerer Workshops unter Einbeziehung einer gesellschaftsrechtlichen Beratung ist das Modell einer GmbH der elf Landkreise.

Die gemeinsame Gesellschaft

Die GmbH würde mit ihrer Geschäftsführung das „Dach“ bilden, unterhalb dessen verschiedene Projekte angesiedelt werden können. Langfristig soll die bestehende Kooperation im Bereich des WTT und der Wasserstoffwirtschaft ausgeweitet werden, um kreisübergreifend innovative Ansätze aufgreifen zu können, die einzelne Landkreise nicht realisieren können. Damit wird eine gemeinsame Grundlage für eine professionelle Innovationsförderung in Nordostniedersachsen geschaffen. Dabei ist es nicht zwangsläufig vorgesehen, dass alle Landkreise in jedem Projekt mitwirken. Der Landkreis Lüneburg würde sich z.B. nur im Wasserstoff-Projekt beteiligen, nicht jedoch beim WTT. Ebenso wäre es denkbar, dass in Projektgesellschaften weitere Partner, wie z.B. die Kammern oder Hochschulen, eingebunden werden.

Es ist jedoch erforderlich, dass alle Partner sich entsprechend ihrer Wirtschaftskraft an der Dachstruktur beteiligen. Um hier zu einer annähernd gerechten Verteilung zu kommen, wurde ein neuer Finanzierungsschlüssel entwickelt.

Bisher haben alle Partner gleich viel für die Leistungen im WTT und der Wasserstoffwirtschaft bezahlt. Künftig sollen für den Finanzierungsschlüssel die Parameter Einwohnerzahl, Unternehmensbesatz und Finanzstärke der Landkreise berücksichtigt werden:

Landkreis Celle	10%
Landkreis Cuxhaven	11%
Landkreis Harburg	16%
Landkreis Heidekreis	8%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	3%
Landkreis Lüneburg	11%
Landkreis Osterholz	6%
Landkreis Rotenburg	10%
Landkreis Stade	12%
Landkreis Uelzen	5%
Landkreis Verden	8%

Die anfallenden Kosten gliedern sich auf folgende Bereiche:

- Kosten für die Dachstruktur (Personal- und Sachkosten, Jahreskongress)
- Grundkosten WTT (Managementkosten, Aufschlussgespräche und interne Beratungen)
- Kosten für externe Beratungen im WTT (Fördermittel erwartet)
- Kosten für das GRW-Regionalmanagement H2.N.O.N (Fördermittel erwartet)

Auf den Landkreis Rotenburg (Wümme) entfallen voraussichtlich jährlich ca. 100.000 Euro.

Die Kalkulation der Dachstrukturkosten beinhaltet drei Personalstellen (Geschäftsführung, Projektmanagement und Büroassistenten), Sach- und Raumkosten sowie Mittel für einen regelmäßigen Fachkongress und weitere kleinere Veranstaltungsformate.

Die Aufgabe der GmbH liegt in der Koordination und Abwicklung bisheriger (Förder-)Projekte und Maßnahmen für die beteiligten Landkreise. Die Aufgaben, die bisher „nebenbei“ von einem Landkreis geleistet wurden, sollen so professionalisiert werden.

Zudem sollen die Kapazitäten genutzt werden, sich mit weiteren Zukunftstechnologien und Trends zu befassen und diese in Form von neuen Kooperationsprojekten für die beteiligten Landkreise nutzbar zu machen.

Ein noch zu erarbeitender Konsortialvertrag soll die Finanzierung der Gesellschaft im Detail regeln. Dies hat bei Änderungen den Vorteil, dass der Gesellschaftervertrag unberührt bleibt und keine notarielle Beurkundung notwendig ist. Es ist geplant, dass die Gesellschaft Mitte 2022 ihre Arbeit aufnimmt. Zu diesem Zeitpunkt endet auch die Laufzeit der derzeitigen Technologietransferförderung des Landes. Ob eine Anschlussförderung möglich ist, steht gegenwärtig noch nicht fest.

Für die Aktivitäten des Wasserstoffnetzwerkes zahlen alle Landkreise momentan 16.000 Euro pro Jahr. Derzeit fungiert der Landkreis Osterholz noch bis mindestens August 2023 als Projektträger des GRW-Regionalmanagements. Ab September 2023 könnte die Trägerschaft an die neue Gesellschaft übergehen. Es wird davon ausgegangen, dass die Förderung aus GRW-Mitteln weitergeführt wird und lediglich der Kofinanzierungsanteil aufgewendet werden muss.

Weitere Schritte

Die Gründung der Gesellschaft soll 2022 erfolgen. Dazu müssen die entsprechenden Verträge (GmbH-Vertrag, Konsortialvertrag) jetzt vorbereitet und finanzielle Mittel mit dem Haushalt 2022 bereitgestellt werden. Es wird eine Gründung nach Beschlussfassung in den neuen Kreistagen zum 01.07.2022 angestrebt.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft, Mitbegründer und Gesellschafter einer „Innovationsagentur Nordostniedersachsen / ARTIE GmbH“ zu werden.

Der Landrat wird beauftragt, die weiteren Schritte einzuleiten (Vorbereitung GmbH-Vertrag, Konsortialvertrag).

Die erforderlichen Finanzmittel sollen mit dem Haushalt 2022 bereitgestellt werden.

Luttmann